

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neubürg.

Nro. 69.

6. September

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Simmersfeld werden am

Mittwoch den 10. und

Donnerstag den 11. Sept.

die Zusammenkunft ist am 10. Vormittags 9 Uhr in Simmersfeld, im Distrikt Kienbärle

520 Langholzstämme, 174 Klöße, 16 buchene, 53 tannene Scheiterklasten, 11 $\frac{1}{2}$ buchene, 14 $\frac{1}{2}$ tannene Klasten, 880 buchene, 5440 tannene ungebundene Wellen.

Großhommelberg

210 Langholzstämme, 171 Klöße, 17 $\frac{1}{2}$ buchene, 10 $\frac{1}{4}$ tannene Klasten, 1080 buchen, 3150 tannene ungebundene Wellen.

Geißelhart

145 Langholzstämme, 115 Klöße.

Hagwald

245 Langholzstämme, 50 Klöße, $\frac{1}{2}$ buchene, 11 $\frac{1}{4}$ tannene Klasten, 75 buchene, 2660 tannene ungebundene Wellen.

Buchschollen

170 Langholzstämme, 122 Klöße, 7 $\frac{1}{4}$ buchene, 14 $\frac{3}{4}$ tannene 15 $\frac{1}{2}$ weißtannene Rindenklasten, 630 buchene und 2375 tannene unaufgebundene Wellen.

Scheidholz

5 Langholzstämme, 8 Klöße, 1 buchene, $\frac{3}{4}$ tannene Klasten, 25 buchene, 160 tannene ungebundene Wellen

im Aufstreich verkauft.

Den 30. August 1855.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Moriz Friederich Bodamer von Liebenzell, ledig, Färber, wandert nach Schmokschar in Ungarn aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft eingelegt.

Calw, 5. Sept. 1845.

K. Oberamt. Smelin.

W i l d b a d.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Christian Georg Aberle, Schuhmachers dahier, wird oberamtsgerichtlichem Befehl zu Folge am

Samstag den 4. Okt.

Vormittag 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gebäude

Die Hälfte an einer dreistöckigen Behausung an der Hauptstraße mitten in der Stadt, Brandvers. Anschlag 2800 fl.

die Hälfte an

$\frac{1}{2}$ tel an einer Stallung mit darauf befindlichem Heuboden und

die Hälfte an 2 Schweinställen hinter dem Wohnhaus,

Brandvers. Anschlag 150 fl.

Den 1. Sept. 1845.

Stadtschuldheissenamt.

Seeger.

W i l d b a d.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Jung

Johann Christian Horckheimer, Schuhmachers dahier, wird oberamtsgerichtlichem Befehl zu Folge

Samstag den 4. Okt.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gebäude

$\frac{1}{3}$ tel an einem dreistöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller und Stallung auf den Hauswiesen, Brandverschr. Anschlag 1000 fl. wozu 3 Dez. Ruthen Hofraum.

Keller

$\frac{1}{3}$ tel an

3 Brtl. 9 $\frac{3}{8}$ Rth. im Hechinger mit Scheune

2 Brtl. 10 $\frac{1}{2}$ Rth. und

1 Brtl. 1 $\frac{1}{2}$ im Häslach.

Den 1. Sept. 1845.

Stadtschuldheissenamt.

Seeger.

W ü r z b a d.

(AbstreichsAfforde).

Die hiesige Kommune verakkordirt folgende Arbeiten:

1) Das Schlagen der Steine und die Unterhaltung der Straße von der Oberreichenbacher Markung an bis Würzbach;

2) Die Herstellung einer Strecke Wegs im Bächerberg 200—300 Ruthen;

3) Das Wiederaufmachen der alten Gräben im Wald, ungefähr 1000 Ruthen.

Die AbstreichsVerhandlung ist auf dem Rathhaus

am 22. Sept.

Vormittags 9 Uhr

die Bedingungen verkündigt man am Tage der Abstreich-Verhandlung.

Die Herren Ortsvorsteher wollen solches ihren Untergebenen bekannt machen lassen.

Den 5. Sept. 1845.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schuldheiß Bayer.

Althengstätt.

Es ist ein Geldbeutel mit Geld gefunden worden, welchen der Eigenthümer abholen kann beim

Schuldheißnamt.

Weiß.

Speßhardt

Alzenberger Stabs.

Der auf Montag den 8. dieses Monats angekündigte Liegenschafts-Verkauf des Ulrich Rothaker, Bauern in Speßhardt wird bis auf weitere Ankündigung unterbleiben.

Den 5. Sept. 1845.

Schuldheiß zu Alzenberg
Bayer.

Calw.

Letzmaliger Verkauf eines dreistöckigen Hauses mit Gerberei-Einrichtung und 2 Wohnungen, und ca. 5 Rthn. Garten und Hofplatz, zwischen der Badgasse und dem Nagoldfluß, angekauft für 1450 fl. aus der Gantmasse des Gerbers Johannes Schiele am

Montag den 29. Sept.

Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus.

Den 3. Sept. 1845.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ein kleines Logis mit Küche ist zu vermieten bei

G. Mörsch.

Calw.

Mittwoch den 10. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

wird in der Spinnerei der Herren Armbruster u. Comp. zwischen Calw und Hirsau ca. 350 Schacht-Ruthen Erde abzugraben und weg-

zuführen im öffentlichen Abstreich verakkordirt werden. Die Wohlthätlichen Schuldheißämter wollen es gefälligst in ihren Gemeinden bekannt machen.

Aus Auftrag:
Werkmeister Werner.

Calw.

Von messenen Leuchtern, und fertigen Bügeleisen, so wie gebogene Waldsägen, habe ich neue Sendungen erhalten.

Fried. Müller
am Markt.

Calw.

(Empfehlung).

Ein böswilliger, eigennütziger, mißgünstiger Kopf (uns wohlbekannt) sucht, sowohl hier als auch auswärts, durch allerlei Verunglimpfungen und grobe Lügen, uns unser Geschäft auf freche Weise zu schmälern und herabzuwürdigen, und wir finden uns daher veranlaßt, dem verehrlichen Publikum unser Watt-Geschäft aufs neue zu empfehlen, und bemerken, daß bei uns das Blatt Watt $2\frac{1}{8}$ Elle breit und $2\frac{1}{8}$ Ellen lang von 6 kr. bis aufwärts zu 12 kr. zu haben ist; auch den Herren Kaufleuten, Schneidern, Säcklern u. s. w. wollen wir unser Fabrikat besonders empfohlen haben, und bemerken noch, daß bei Abnahme von 25 und noch mehreren Duzenden ein besonderer Rabatt zugesichert wird, überhaupt die Preise, auch bei einzelnen Duzenden so billig als irgendwo zu finden seyn werden.

Reine und solide Waare wird zugesichert. Auch ist bei uns schöner Wollwatt zu haben.

Den 4. Sept. 1845.

Fritz Schiele u. J. Wochele
in der Metzgergasse.

Calw.

Heute Liederkränz mit Gesang,
Wahl eines Sängervorstandes.

Magstätt,

Oberamts Böblingen.

Im Haus No. 129 ist guter
Wein von 45 fl. aufwärts zu kau-

fen, besonders für Wirthe und Privatpersonen.

Calw.

Ganz feine ächte Abziehsteine hat
erhalten

Fried. Müller
am Markt.

Simmersfeld

Oberamts Nagold.

Wegen besonderer Verhältnisse ist der Unterzeichnete gesonnen, sein besitzendes zweistöckiges Wohnhaus (im untern Stock auch eine Stube und Küche sammt Backofen) im Jahr 1824 neu und sehr schön gebaut, Scheuer, Stallung, Wagenschopf, alles unter einem Dach, wie auch einen Morgen Baum-Gras- und Küchengarten und Pumpbrunnen beim Haus, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen; dazu wird

Samstag der 20. Sept.

Mittag 1 Uhr

bestimmt, wo man in des Verkäufers Haus zusammen kommt.

Es wird noch bemerkt, daß das Haus an der Straße steht und zu allen Gewerben benützt werden kann.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, es ihren Untergebenen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 30. August 1845.

Alt Georg Fried. Bauer.

Calw.

Morgenden Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienst ist bei mir ein Preiskegelschieben. Einlage ins Haupt 1 fl. ein Schnapperschuß 1 kr. Die weireren Bedingungen sind an der Regelbahn angeschlagen. Es ladet höflichst dazu ein

Beitter.

Calw.

Von heute an sind frische marinierte Häringe, das Stück um 8 kr. zu haben bei

Speisewirth Thudium.

Calw.

Durch Veränderung eines Kellers
zinses sind dem Unterzeichneten die

scha, der Faustschläger, mir keinen zweiten zukommen lassen."

Sich zum Sultan wendend, bat er nun um die Erlaubniß, sich so zu stellen, daß er mit seinem großen Gegner von gleicher Größe wäre, und da die Bitte gewährt war, sandte man vier Soldaten, um einen in der Nähe befindlichen Marmorblock herbeizuschaffen; und als dieser ihnen zu schwer war, lud ihn Ali auf die Schulter und legte ihn vor dem Sultan nieder.

Dann that er den Gelab ab, stellte sich auf den Block, schloß die Faust mit den sechs Fingern, warf seinen Körper etwas zurück, erhob den Arm und schien die Stellung zu suchen, die seiner Kraft am meisten Spielraum vergönnte. Er besann sich, senkte den Arm, um sich Zeit zum Ueberlegen zu lassen. Der Neger zitterte, als Ali mit entschiedener Geberde seine Stellung annahm.

Schnell wie der Blitz traf Alis Faust und zu gleicher Zeit fiel der Neger nieder, um nicht mehr aufzustehen. Der Schädel des Bockhari war auf entseßliche Weise zerschmettert. Er, der so oft den Todesstoß gegeben hatte, lag jetzt todt zur Erde.

(Fortsetzung folgt).

Zeitung für Landleute.

Die Kaiserin von Rußland verließ am 2. Sept. Petersburg und reist nach Italien, um unter dem schönen italienischen Himmel ihre angegriffene Gesundheit wieder herzustellen.

Die reichen Leute haben doch

auch im Tode bequemer, als wir Andern. In Berlin wurde kürzlich eine vornehme Dame in einem Sarge begraben, der aus Ebenholz gefertigt, mit blauem Sammt ausgeschlagen und mit ächten Goldtrodelseln und Goldfransen reich ausgeschmückt war und 1800 fl. kostete.

Auf der Insel Island war nicht nur der verfloßene Winter äußerst gelind, sondern es herrschte auch diesen ganzen Sommer hindurch die günstigste Witterung. Dabei soll der Fischfang ungewöhnlich ergiebig ausgefallen seyn.

Der erste Gottesdienst der Deutsch-Katholiken in Königsberg fand am 24. August in der evangelischen Domkirche statt. Der Pfarrer Grabowski hielt die Predigt. Die große Kirche war gedrängt voll.

Auch in Heidelberg fand am nemlichen Tage der erste Gottesdienst der Deutschkatholiken daselbst in der evangelischen Kirche statt, den der Pfarrer Kerbler vor einer zahlreichen Zuhörerschaft hielt.

In Kreuznach hat man einem Vorsteher der deutschkatholischen Kirche das Haus in der Nacht so übel zugerichtet, daß man es wieder neu verripsen muß. Einem Lohnkutscher daselbst wurde sein Kornaker abgebrannt, weil er den Erzkezer Kerbler gefahren hatte!

Im Jülich'schen rafft die Ruhr täglich Hunderte von Menschen hinweg.

Unsere bayernschen Nachbarn sind ihre Wünsche aufs schönste erfüllt worden. Am 25. August, dem Geburtsstage des Königs, beschenkte

die Kronprinzessin das Land mit einem Prinzen. Gevatterleute bei der Taufe waren der König und die Königin von Preußen.

Am 19. August ist Paris von einem heftigen Gewittersturm heimgesucht worden. Es stürzten Kamine ein und sogar die Zinkverkleidung der Dächer wurde von der Windsbraut entführt. In den Gärten wurden die stärksten Bäume entwurzelt und die Felder wurden vom Wasser überschwemmt. Auch in der Stadt Trier hat der Wirbelwind großen Schaden gethan; am ärgsten aber wüthete die Windsbraut bei Rouen in Frankreich. In 2 Minuten riß sie drei große Spinnereibebäude über den Haufen und es wurden dadurch von den vielen Arbeitern 40 getödtet und 100 schwer verwundet.

Ueber die bedauerlichen Vorgänge in Leipzig wirds in den Zeitungen allmählig stille; die sächsischen Blätter thun ihrer mit keinem Worte mehr Erwähnung, einige widerrufen sogar Manches als unwahr, was sie früher mitgetheilt haben. In diesen Tagen ist das zehnte Opfer jener Unglücksnacht, ein Schneidersgefeße still begraben worden.

Eine eigenthümliche Industrieausstellung fand kürzlich in Paris statt, es standen nemlich gleichzeitig neun Industrierritter am Pranger und neben ihnen prangten noch 21 Porträts von ähnlichen industriellen Helden.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.